



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Nr. 85 vom 29. September 2021

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg  
Referat 31 – Qualität und Recht

### Fachspezifische Bestimmungen für den Studiengang Computing in Science (B.Sc.)

Vom 16. Juni 2021

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 9. August 2021 die vom Fakultätsrat der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften am 16. Juni 2021 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 17. Juni 2021 (HmbGVBl. S. 468) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang Computing in Science (B.Sc.) gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

## Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften für Studiengänge mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ (B.Sc.) vom 16. Juni 2021 in der jeweils geltenden Fassung (PO B.Sc.) und beschreiben die Module für den Studiengang Computing in Science (B.Sc.).

### I. Ergänzende Regelungen zur PO B.Sc.

#### Zu § 1:

#### **Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs**

##### **Zu § 1 Absatz 1:**

Neben den allgemeinen Studienzielen nach § 1 Absatz 1 PO B.Sc. vermittelt der Studiengang Computing in Science (B.Sc.) den Studierenden

- das Verständnis von Problemstellungen im jeweiligen gewählten naturwissenschaftlichen Fach und Lösungskompetenzen unter Anwendung von mathematischen und informatischen Methoden,
- die Fähigkeit zur selbstständigen Anwendung von Techniken und Konzepten der Mathematik und Informatik,
- die Fähigkeit zur Anwendung von wissenschaftlichen Erkenntnissen, Methoden und Fertigkeiten,
- die Fähigkeit zu verantwortlichem Handeln, insbesondere im Hinblick auf die Auswirkungen des technologischen Wandels sowie gesellschaftliche Auswirkungen.

##### **Zu § 1 Absatz 4:**

Die Durchführung des Studienganges erfolgt durch die Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften.

#### Zu § 4:

#### **Studien- und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)**

##### **Zu § 4 Absatz 2 und 3:**

(1) Detaillierte Beschreibungen aller Module finden sich in der Anlage A dieser Fachspezifischen Bestimmungen und im Modulhandbuch.

(2) Der Studiengang Computing in Science (B.Sc.) gliedert sich thematisch in die vier Gebiete Informatik, Mathematik, naturwissenschaftliches Schwerpunktfach und naturwissenschaftliche Informatik (CiS).

(3) Im Informatikanteil werden Kompetenzen und Techniken der Informatik zur Modellierung und Lösung komplexer Anwendungsprobleme vermittelt. Er besteht aus Pflichtmodulen mit einem Umfang von 39 Leistungspunkten und kann durch entsprechende Modulwahl im Wahlpflichtbereich um bis zu 27 Leistungspunkte erweitert werden.

Der Mathematikanteil dient der Vermittlung mathematisch grundlegender Kompetenzen und Fertigkeiten. Er besteht aus Pflichtmodulen im Umfang von 33 Leistungspunkten und kann durch entsprechende Modulwahl im Wahlpflichtbereich um bis zu 27 Leistungspunkte erweitert werden.

(4) Der Studiengang bietet die Schwerpunktfächer Physik oder Biochemie/Chemie an, von denen eines erfolgreich zu absolvieren ist. Das Schwerpunktfach vermittelt naturwissenschaftliche Grundlagen, Methoden und Fertigkeiten im gewählten Schwerpunkt und besteht aus Pflicht- und Wahlpflichtmodulen. Der Umfang der Pflicht- und Wahlpflichtbereiche ist dabei abhängig vom gewählten Schwerpunkt.

(5) Der Pflichtbereich im Schwerpunkt Physik hat einen Umfang von 74 Leistungspunkten und besteht aus Modulen der Physik und der naturwissenschaftlichen Informatik (CiS-Physik) (siehe Anlage A: Schwerpunkt Physik – Übersicht über Module im Pflichtbereich und unter Absatz 8). Der Wahlpflichtbereich im Schwerpunkt Physik besteht aus Modulen im Umfang von insgesamt 34 Leistungspunkten. Im Wahlpflichtbereich 1 kann zwischen Modulen der Informatik, der Mathematik und der Physik gewählt werden (27 Leistungspunkte) (siehe Anlage A: Schwerpunkt Physik – Übersicht über Module im Wahlpflichtbereich 1 Informatik, Mathematik oder Physik). Im Wahlpflichtbereich 2 kann zwischen den Modulen Physik IV, Physik V oder Physik VI gewählt werden (7 Leistungspunkte).

(6) Der Pflichtbereich im Schwerpunkt Biochemie/Chemie hat einen Umfang von 54 Leistungspunkten und besteht aus Modulen der Biochemie und Chemie und der naturwissenschaftlichen Informatik (CiS-Biochemie/Chemie) (siehe Anlage A: Schwerpunkt Biochemie – Übersicht über Module im Pflichtbereich und unter Absatz 8). Der Wahlpflichtbereich im Schwerpunkt Biochemie/Chemie besteht aus Modulen im Umfang von insgesamt 54 Leistungspunkten. Im Wahlpflichtbereich 1 kann zwischen Modulen der Informatik und der Mathematik gewählt werden (27 Leistungspunkte) (siehe Anlage A: Schwerpunkt Biochemie/Chemie – Übersicht über Module im Wahlpflichtbereich 1: Informatik oder Mathematik). Innerhalb des Schwerpunktes Biochemie/Chemie können die Studierenden zwischen den Vertiefungen „Biochemie“ oder „Chemie“ wählen. In den Vertiefungen können Wahlpflichtmodule der Chemie oder Biochemie im Umfang von 21 Leistungspunkten und Grundlagenmodule der Bioinformatik im Umfang von 6 Leistungspunkten absolviert werden (siehe Anlage A: Schwerpunkt Biochemie/Chemie – Übersicht über Module im Wahlpflichtbereich 2 Vertiefung Biochemie oder Vertiefung Chemie und Anlage A: Schwerpunkt Biochemie/Chemie – Übersicht über Grundlagenmodule der Bioinformatik). Für die Vertiefung Biochemie werden die Module „Strukturbiochemie“, „Biochemie Vorlesung“ empfohlen sowie ein Modul aus den Grundlagen der Bioinformatik und Module im Umfang von 6 Leistungspunkten aus dem Wahlpflichtkatalog Vertiefung Chemie/Biochemie. Für die Vertiefung Chemie werden die Module „Physikalische Chemie II“, „Physikalische Chemie IV“, „Theoretische Chemie“ empfohlen sowie ein Modul aus den Grundlagen der Bioinformatik und Module im Umfang von 6 Leistungspunkten aus dem Wahlpflichtkatalog Vertiefung Chemie/Biochemie.

(7) Zusätzlich zu den in Anlage A dieser Fachspezifischen Bestimmungen beschriebenen Modulen der Kategorie Wahlpflicht können beim Vorsitz des zuständigen Prüfungsausschusses weitere geeignete Module beantragt werden.

(8) Abhängig vom Schwerpunktfach enthält der Studiengang Module aus dem Bereich der naturwissenschaftlichen Informatik (CiS). Lernziel dieses Bereichs ist die Vermittlung von Kompetenzen zur Modellierung und Lösung naturwissenschaftlicher Fragestellungen im Schwerpunktfach durch Methoden der Mathematik und Informatik. Der CiS-Anteil im Umfang von 30 Leistungspunkten besteht aus den folgenden Pflicht-

bzw. Wahlpflichtmodulen: CiS-Proseminar (3 Leistungspunkte), CiS-Grundlagenmodul (6 Leistungspunkte), CiS-Seminar (3 Leistungspunkte), CiS-Projekt (6 Leistungspunkte) und Abschlussmodul (12 Leistungspunkte).

1. FS	Programmierung für Naturwissenschaften I (6 LP)	CiS Pro-Seminar (3 LP)	Physik I (12 LP)	Mathematik I (9 LP)
2. FS	Einführung in die Theoretische Informatik (6 LP)	Physik Seminar Wiss. Methoden (3 LP)	Physik II (12 LP)	Mathematik II (9 LP)
3. FS	Algorithmen und Datenstrukturen (6 LP)	Grundlagen von Datenbanken (6 LP)	Physikalisches Praktikum I (8 LP)	Numerische Mathematik (9 LP)
4. FS	Programmierung für Naturwissenschaften II (6 LP)	Softwaretechnik (9 LP)	Theoretische Physik II (8 LP)	Stochastik (6 LP)
5. FS	Wahlpflicht Informatik / Mathematik / Physik (18 LP)		Computational Physics (6 LP)	Projekt CiS Physik (6 LP)
6. FS	Wahlpflicht Informatik / Mathematik / Physik (9 LP)	Wahlpflicht Physik (7 LP)	CiS Seminar (3 LP)	Abschlussmodul (Bachelorarbeit, 12 LP)

Abb. 1: Studienplan Computing in Science (B.Sc.) Schwerpunkt Physik

1. FS	Programmierung für Naturwissenschaften I (6 LP)	CiS Pro-Seminar (3 LP)	Allgemeine u. Anorganische Chemie (6 LP)	Physikalische Chemie I (4,5 LP)	Mathematik I (9 LP)	
2. FS	Programmierung für Naturwissenschaften II (6 LP)	Einführung in die Theoretische Informatik (6 LP)	Organische Chemie (6 LP)	Physikalische Chemie III (4,5 LP)	Mathematik II (9 LP)	
3. FS	Algorithmen und Datenstrukturen (6 LP)	Grundlagen von Datenbanken (6 LP)	Grundpraktikum CHE (3 LP)	Einführ. Med. Chemie (3 LP)	Einführ. Bio-Chemie (3 LP)	Numerische Mathematik (9 LP)
4. FS	Softwaretechnik (9 LP)	Wahlpflicht Vertiefung Chemie oder Biochemie (15 LP)			Stochastik (6 LP)	
5. FS	Wahlpflicht Informatik / Mathematik (15 LP)		Wahlpflicht Grundlagen Bioinformatik (6 LP)	CiS Seminar (3 LP)	CiS Projekt (6 LP)	
6. FS	Wahlpflicht Informatik / Mathematik (12 LP)	Wahlpflicht zur Vertiefung Chemie o. Biochemie (6 LP)	Abschlussmodul (Bachelorarbeit, 12 LP)			

Abb. 2: Studienplan Computing in Science (B.Sc.) Schwerpunkt Biochemie/Chemie

### **Zu § 5: Lehrveranstaltungsarten**

#### **Zu § 5 Satz 2:**

Alle Lehrveranstaltungsarten nach § 5 MIN-PO B.Sc. sind möglich. Module bestehen insbesondere aus Kombinationen von Vorlesungen und jeweils einem Seminar oder einer Übung oder ausschließlich aus Vorlesungen. Zudem können Vorlesungen mit integrierten Übungen angeboten werden.

Als weitere Lehrveranstaltungsart können Tutorien stattfinden, in denen die Studierenden unter Hilfestellung einer studentischen Tutorin bzw. eines studentischen Tutors Grundkenntnisse des Vorlesungsstoffes vertiefen und grundlegende Fertigkeiten zum Vorlesungsstoff einüben.

#### **Zu § 5 Satz 3 und 4:**

Für folgende Lehrveranstaltungsarten besteht Anwesenheitspflicht:

- a) Seminare und Proseminare, da diese auch zum Ziel haben, die Kritikfähigkeit und die Fähigkeit, Diskussionen zu führen, zu verbessern;
- b) Praktika, da die Studierenden unter Anleitung zum Lösen praktischer Problemstellungen befähigt werden sollen;
- c) Projekte, da diese auch dem Erwerb von Sozialkompetenzen dienen, z.B. der Befähigung zur Projektarbeit im Team;
- d) Übungen, da die Qualifikationsziele des zugehörigen Moduls außerhalb der Übungen in der Regel nicht vollständig erreicht werden können.

Die Anwesenheitspflicht gilt nicht für die Zulassung zu Wiederholungsprüfungen.

### **Zu § 7: Prüfungsausschuss**

Bei den Mitgliedern aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer soll jeweils eine Vertreterin oder ein Vertreter sowie eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter aus den Fächern

- Informatik/Zentrum für Bioinformatik (ZBH)
  - Chemie/Biochemie
  - Physik/Mathematik
- kommen.

Alle zwei Jahre sollen die jeweiligen Fächer die Vertreter- und Stellvertreterpositionen wechseln.

Das Mitglied aus der Gruppe des akademischen Personals soll dem Fach Mathematik oder Informatik angehören. Das studentische Mitglied soll eingeschriebene Studentin oder eingeschriebener Student des Studienganges Computing in Science sein.

### **Zu § 13: Studienleistungen und Modulprüfungen**

#### **Zu § 13 Absatz 4:**

Die konkrete Prüfungsdauer und der konkrete Prüfungsumfang werden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

#### **Zu § 13 Absatz 6 Satz 6:**

Die Prüfung findet in der Sprache der Veranstaltung statt. Im Einvernehmen zwischen Prüfer bzw. Prüferin und Prüfling kann die Prüfung in einer vom Modul abweichenden Sprache abgehalten werden.

**Zu § 14:  
Bachelorarbeit**

Zum Abschlussmodul kann zugelassen werden, wer alle Pflichtmodule der ersten vier Fachsemester, wobei das Modul „Numerische Mathematik“ nicht berücksichtigt wird, und eines der Module „Grundlagen der Sequenzanalyse“, „Grundlagen der Strukturanalyse“, „Grundlagen der Chemieinformatik“, „Grundlagen der computergestützten Systembiologie“ oder „Computational Physics“ erfolgreich absolviert, d. h. die zugehörigen Leistungspunkte erworben hat. Über Ausnahmefälle entscheidet die bzw. der Prüfungsausschussvorsitzende.

Verpflichtender Bestandteil des Abschlussmoduls ist neben der Bachelorarbeit ein Kolloquium bestehend aus einem Vortrag und einer wissenschaftlichen Diskussion zu den Inhalten der Bachelorarbeit. Das Kolloquium geht zu einem Anteil von einem Zehntel in die Bewertung des Abschlussmoduls ein und muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden sein. Das Kolloquium soll spätestens sechs Wochen nach Abgabe der schriftlichen Arbeit gehalten werden.

**Zu § 15:  
Bewertung der Prüfungsleistungen**

**Zu § 15 Absatz 3 Satz 5:**

Setzt sich eine Modulprüfung aus mehreren Teilprüfungsleistungen zusammen, so wird die Berechnung der (Gesamt-)Note des Moduls in der Anlage A dieser Fachspezifischen Bestimmungen und im Modulhandbuch ausgewiesen. Dies gilt nicht für das Abschlussmodul, für das die Berechnung unter „Zu § 14“ festgelegt ist.

**Zu § 15 Absatz 3 Satz 10 und 11:**

Die Gesamtnote wird als ein mittels Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Modulnoten berechnet, wobei

1. die Wahlpflichtmodule und die Pflichtmodule - außer den Modulen Proseminar CiS-Physik (PHY-CiS-PS) bzw. Proseminar CiS-Biochemie (InfB-Pros/CiS/BC), Physikalische Praktikum I für Studierende der Naturwissenschaften (PHY-AP-I) bzw. Grundpraktikum in Anorganischer und Organischer Chemie (CHE 083), Wissenschaftliche Methoden zur Physik (PHY-WM) und den Modulen Mathematik für Computing in Science I und II (MATH1-CiS, MATH2-CiS) und dem Abschlussmodul (InfB-BA/CiS) - einfach gewertet werden,
2. die Module Proseminar CiS-Physik (PHY-CiS-PS) bzw. Proseminar CiS-Biochemie (InfB-Pros/CiS/BC) sowie Physikalische Praktikum I für Studierende der Naturwissenschaften (PHY-AP-I) bzw. Grundpraktikum in Anorganischer und Organischer Chemie (CHE 083) und Wissenschaftliche Methoden zur Physik (PHY-WM) nicht berücksichtigt werden,
3. von den Noten der Module Mathematik für Studierende Computing in Science I und II (MATH1-CiS, MATH2-CiS) nur die beste Note berücksichtigt wird,
4. und das Abschlussmodul (InfB-BA/CiS) 4-fach gewichtet wird.

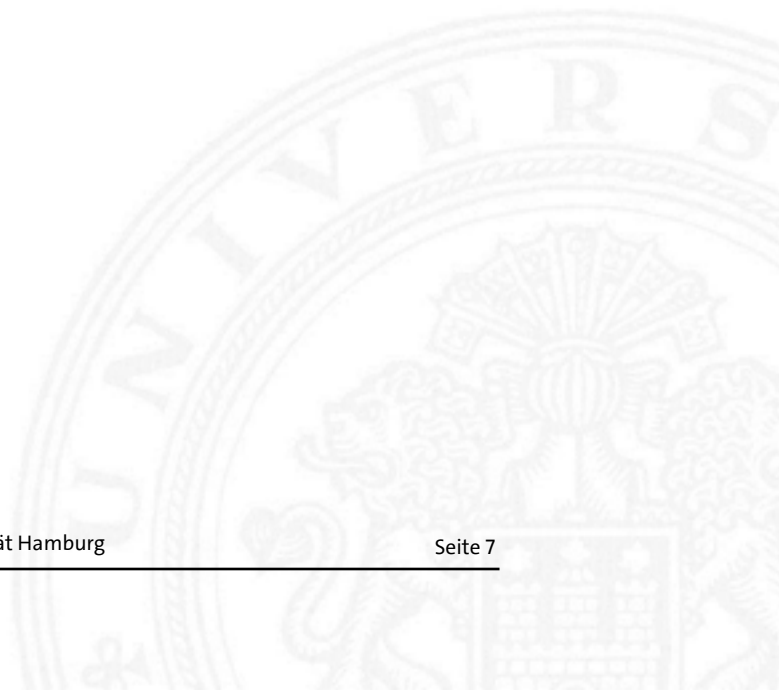
## II. Modulbeschreibungen

Beschreibungen aller Module finden sich in der Anlage A dieser Fachspezifischen Bestimmungen und im Modulhandbuch.

### **Zu § 23: Inkrafttreten**

Diese Fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Hamburg in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2021/2022 aufnehmen.

Hamburg, den 29. September 2021  
**Universität Hamburg**



Anlage A zu den Fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang Computing in Science (B.Sc.)

Studienstart ab WiSe 2021/22

						Lehrveranstaltungen			Prüfungen				
Empfohlenes Semester	Angebotsturnus	Dauer (1 oder 2 Semester)	Modultyp: Pflicht (P), Wahlpflicht (WP) oder Wahl (W)	Modulnummer/-kürzel	Modulvoraussetzungen	Modul	Veranstaltungstitel	Veranstaltungsform	SWS	Prüfungsvorleistung	Prüfungsform	benotet	Leistungspunkte
<b>Pflichtbereich Informatik und Mathematik und Abschlussmodul</b>												<b>84</b>	
Folgende Module müssen in beiden Schwerpunkten belegt werden: InfB-AD, InfB-BA/CiS, InfB-ETI, InfB-GDB, InfB-PfN1, InfB-PfN2, InfB-SWT, Ma-P4, MATH1-CiS, MATH2-CiS, MATH-Inf/STO1. Außerdem müssen die in den nächsten Abschnitten aufgeführten, schwerpunktspezifischen Pflichtmodule belegt werden.													
1	WiSe	1	P	InfB-PfN1	keine	<b>Programmierung für Naturwissenschaften I</b>				keine	Klausur (90 Min.)	ja	6
						Programmierung für Naturwissenschaften I	VL	2					
						Programmierung für Naturwissenschaften I	Ü	2					
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden sind sicher im Umgang mit dem Linux Betriebssystem. Sie haben den Umgang mit Entwicklungswerkzeugen wie Editoren und Interpretern erlernt. Die Studierenden beherrschen die wichtigsten Konzepte imperativer und objektorientierter Programmierung. Sie kennen grundlegende Abstraktionstechniken der Programmierung. Sie können grundlegende Algorithmen und Datenstrukturen flexibel in Programmen gängiger Programmiersprachen umsetzen. Sie haben gelernt, dass ein reproduzierbarer Softwaretest ein essentieller Bestandteil der Softwareentwicklung ist. Die Studierenden können grundlegende Überlegungen zur Effizienz ihrer Programme anstellen. Sie sind in der Lage, Softwarelösungen für kleinere Probleme, basierend auf grundlegenden Datenstrukturen und Programmieretechniken, eigenständig und strukturiert zu entwickeln.													
2	SoSe	1	P	InfB-ETI	Empfohlen: InfB-PfN1	<b>Einführung in die Theoretische Informatik</b>				keine	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	6
						Einführung in die Theoretische Informatik	VL	2					
						Einführung in die Theoretische Informatik	Ü	2					
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Verständnis einfacher formaler Konzepte und mathematischer Methoden der Informatik. Sie kennen geeignete Abstraktionen, Modellbildungen und Verfahren zur Beschreibung und Analyse von Algorithmen, Prozessen und Systemen und sind in der Lage, diese auf einem theoretischen Fundament anzuwenden.													
3	WiSe	1	P	InfB-GDB	Empfohlen: InfB-PfN1, InfB-ETI	<b>Grundlagen von Datenbanken</b>				keine	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	6
						Grundlagen von Datenbanken	VL	3					



					Grundlagen von Datenbanken	Ü	1					
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden besitzen fundierte Kenntnisse über die grundlegenden Methoden und Konzepte von Datenbanken und Informationssystemen, insbesondere zur Informations-/Datenmodellierung sowie über Daten-/Zugriffsstrukturen und Anfragesprachen zur effizienten Verwaltung bzw. zum Zugriff auf diese. Sie besitzen die Fähigkeit zur Anwendungsmodellierung und zum DB-Entwurf sowie zur konkreten Anwendung der grundlegenden Methoden und Mechanismen der DB-basierten und XML-basierten Datenverarbeitung.</p>												
2/4	SoSe	1	P	InfB-PfN2	Empfohlen: InfB-PfN1	<b>Programmierung für Naturwissenschaften II</b>			keine	Klausur (90 Min.)	ja	6
						Programmierung für Naturwissenschaften II	VL	2				
						Programmierung für Naturwissenschaften II	Ü	2				
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden haben den Umgang mit Compilern, Debuggern und verteilten Systemen zur Verwaltung von Dateien erlernt. Die Studierenden beherrschen die Konzepte imperativer und objektorientierter Programmierung. Sie kennen Abstraktionstechniken der Programmierung. Sie können verschiedene Algorithmen und Datenstrukturen flexibel in Programme gängiger Programmiersprachen umsetzen. Sie haben Techniken der Qualitätssicherung von Software angewendet. Die Studierenden verfügen über praktische Fähigkeiten zur Softwareentwicklung unter Gesichtspunkten der Zeit- und Speichereffizienz. Sie kennen Konzepte zur Entwicklung von Software für primär naturwissenschaftliche Probleme mit hohem Ressourcenbedarf. Die Studierenden können Überlegungen zur Effizienz ihrer Programme anstellen. Sie sind in der Lage, Softwarelösungen für naturwissenschaftliche Fragestellungen eigenständig zu planen und strukturiert zu entwickeln.</p>												
4/6	SoSe	1	P	InfB-SWT	Verbindlich: InfB-PfN 1 Empfohlen: InfB-PfN2	<b>Softwaretechnik</b>			keine	i.d.R. Klausur, abweichend ja mündlich*		9
						Softwaretechnik	VL	4				
						Softwaretechnik	Ü	2				
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden haben ein Verständnis für die Herausforderungen, die bei der Entwicklung großer Software-Systeme auftreten, und kennen Konzepte und Methoden der Softwaretechnik, um diesen Herausforderungen zu begegnen. Dies schließt Kenntnisse über die Tätigkeiten bei der Entwicklung größerer Software-Systeme über die Implementierung hinaus ein. Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse einer iterativ, zyklischen Vorgehensweise sowie der Gestaltung interaktiver Systeme und können diese in den Zusammenhang von softwaretechnischen Aktivitäten wie Anforderungsermittlung, Entwurf sowie System- und Qualitätsmanagement einbetten.</p>												
1	WiSe	1	P	MATH1-CiS	keine	<b>Mathematik I für Studierende Computing in Science</b>			keine	i.d.R. Klausur, abweichend ja mündlich*		9
						Mathematik I für Studierende der Physik	VL	4				
						Mathematik I für Studierende der Physik	Ü	2				
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden beherrschen mathematische Methoden auf der Grundlage eines guten Verständnisses mathematischer Theorien, sie verfügen insbesondere über Grundkenntnisse der Linearen Algebra und der Analysis.</p>												
2	SoSe	1	P	MATH2-CiS	Empfohlen: MATH1-CiS	<b>Mathematik II für Studierende Computing in Science</b>			keine	i.d.R. Klausur, abweichend ja mündlich*		9
						Mathematik II für Studierende der Physik	VL	4				
						Mathematik II für Studierende der Physik	Ü	2				
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden beherrschen mathematische Methoden auf der Grundlage eines guten Verständnisses mathematischer Theorien, sie verfügen insbesondere über erweiterte Grundkenntnisse der Linearen Algebra und der Analysis.</p>												
4	SoSe	1	P	MATH-Inf/ STO1	Empfohlen: MATH1-CiS, MATH2-CiS	<b>Stochastik 1 für Studierende der Informatik</b>			Übungsabschluss	i.d.R. Klausur (80-100 Min.), abweichend mündlich*	ja	6
						Stochastik 1 für Studierende der Informatik	VL/Int.Ü	3				

							Stochastik 1 für Studierende der Informatik	Ü	1				
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten zu stochastischen Modellen mit diskreten Verteilungen, die für die Modellierung und Analyse komplexer Zusammenhänge auf probabilistischer Basis erforderlich sind. Sie sind in der Lage, die zugrundeliegenden Modellierungstechniken in einfachen Anwendungskontexten selbstständig einzusetzen und zu bewerten.</p>													
3	WiSe	1	P	Ma-P4	Empfohlen: MATH1-CiS, MATH2-CiS	<b>Numerische Mathematik</b>				Übungsabschluss	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	9
							Numerische Mathematik	VL	4				
							Numerische Mathematik	Ü	2				
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Einführung in die grundlegenden Konzepte und Methoden der Numerischen Mathematik, Beherrschung der grundlegenden numerischen Algorithmen</p>													
6	WiSe/ SoSe	1	P	InfB-BA/CiS	Verbindlich: Siehe unter I. Ergänzende Regelungen zu § 14 (Bachelorarbeit) der Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Computing in Science	<b>Abschlussmodul</b>				siehe zu § 14 FSB	Bachelorarbeit (90%) und Kolloquium (10%)	ja	12
							Bachelorarbeit und Präsentation in einem Kolloquium						
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden haben die Fähigkeit zur selbstständigen Bearbeitung einer komplexen Fragestellung sowie zur selbstständigen Anwendung des Theorie- und Methodenwissens der Informatik auf naturwissenschaftliche Fragestellungen erlangt. Sie besitzen vertiefte Problemlösungskompetenz sowie die Fähigkeit zum Transfer des Theorie- und Methodenwissens der Informatik in naturwissenschaftliche Anwendungsbereiche und zur Bewertung und Einordnung der eigenen Arbeit. Sie haben die Fähigkeit zur Darstellung, Bewertung und Diskussion der Lösungsansätze zum Thema der Bachelorarbeit in schriftlicher und mündlicher Form erlangt.</p>													
<b>Schwerpunkt Physik – Pflichtbereich</b>												<b>62</b>	
Folgende Module müssen im Schwerpunkt Physik belegt werden: PHY-CiS-CP, PHY-CiS-Projekt, PHY-CiS-PS, PHY-CiS-Sem, PHY-WM, PHY-AP-I, PHY-E1, PHY-E2, PHY-T2													
1	WiSe	1	P	PHY-CiS-PS	keine	<b>Proseminar CiS-Physik</b>				keine	Referat	ja	3
							Proseminar CiS-Physik	Pros	2				
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Grundlegendes Verständnis für computergestützte Lösungsansätze für physikalische Fragestellungen; Erkennen von Möglichkeiten für Computeransätze und deren Beschränkungen; Erlernen von Präsentationstechniken im Kontext naturwissenschaftlich-informatischer Fragestellungen</p>													
1	WiSe/ SoSe	1	P	PHY-E1	keine	<b>Physik I (Mechanik und Wärmelehre)</b>				keine	Klausur	ja	12
							Physik I	VL	4				
							Physik I	Ü	2				
							Einführung in die Theoretische Physik I	VL	3				
							Einführung in die Theoretische Physik I	Ü	1				

**Qualifikationsziele:** Verständnis grundlegender Phänomene der Mechanik und Wärmelehre; Einblick in die Grundlagen theoretischer Begriffsbildung und Erwerb der dazugehörigen mathematischen Methoden; Verständnis für den Zusammenhang zwischen experimenteller Beobachtung und theoretischer Beschreibung im Rahmen der Newtonschen Mechanik

2	SoSe/ WiSe	1	P	PHY-E2	Empfohlen: PHY-E1	<b>Physik II (Elektrodynamik und Optik)</b>	keine	Klausur	ja	12
						Physik II	VL			4
						Physik II	Ü			2
						Einführung in die Theoretische Physik II	VL			3
						Einführung in die Theoretische Physik II	Ü			1

**Qualifikationsziele:** Verständnis grundlegender Phänomene der Elektrizität, des Magnetismus und der Optik; Einblick in die Grundlagen theoretischer Begriffsbildung klassischer Felder und Umgang mit den Rechenmethoden der Vektoranalysis; Verständnis für den Zusammenhang zwischen experimenteller Beobachtung und theoretischer Beschreibung im Rahmen der Maxwell-Theorie

2	SoSe	1	P	PHY-WM	keine	<b>Wissenschaftliche Methoden zur Physik</b>	aktive Mitarbeit	Projektabschluss	nein	3
						Seminar Wissenschaftliche Methoden zur Physik	Sem			2

**Qualifikationsziele:** Die Studierenden haben grundlegende Fertigkeiten und Methoden zur Beschäftigung mit wissenschaftlichen Fragestellungen und Ergebnissen erlernt und können diese in Anwendungskontexten der Physik einsetzen.

3	WiSe/ SoSe	1	P	PHY-AP-I	Empfohlen: PHY-E1	<b>Physikalisches Praktikum I für Studierende der Naturwissenschaften</b>	keine	Praktikumsabschluss	nein	8
						Praktikum I	Prak			5

**Qualifikationsziele:** Es wird die Fähigkeit erlangt, naturwissenschaftliche Sachverhalte zu erfassen, zu formalisieren und darzustellen. Ferner:

1. Kenntnisse der experimentellen Methoden und Instrumente der Physik.
2. Fähigkeit zur praktischen Anwendung und Überprüfung der im Modul Physik I erlernten Gesetze in einfachen Versuchsaufbauten, die teilweise selbst zu erstellen sind.
3. Kritischer Umgang mit Messergebnissen; Abschätzung von Fehlern und deren Ursache.
4. Fähigkeit zur Anfertigung von Messprotokollen, zur mündlichen und schriftlichen Darstellung von Versuchsdurchführung, Messergebnissen und deren Interpretation.
5. Fähigkeit zur Durchführung von Projekten im Team

4	SoSe	1	P	PHY-T2	Empfohlen: MA-TH1-CiS, MATH2-CiS, MATH3-CiS, PHY-E1, PHY-E2	<b>Theoretische Physik II (Quantenmechanik I)</b>	keine	Klausur	ja	9
						Theoretische Physik II	VL			4
						Theoretische Physik II	Ü			2

**Qualifikationsziele:** Systematische Behandlung der nichtrelativistischen Quantenmechanik, Verständnis der grundsätzlichen Erweiterung physikalischer Begriffsbildung gegenüber klassischer Physik, Fähigkeit zur mathematischen Beschreibung quantenmechanischer Systeme

5	WiSe	1	P	PHY-CiS-CP	Empfohlen: PHY-E1, PHY-E2, PHY-T2, MATH1-CiS, MATH2-CiS, MATH3-CiS	<b>Computational Physics</b>	aktive Mitarbeit	mündlich	ja	6	
							Computational Physics	VL	4		
							Computational Physics	Ü	1		
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden kennen grundlegende Klassen physikalischer Probleme und können physikalische Probleme in numerische Algorithmen übertragen.											
5	WiSe	1	P	PHY-CiS-Projekt	Empfohlen: PHY-E1, PHY-E2, PHY-T2, MATH1-CiS, MATH2-CiS, MATH3-CiS	<b>Projekt CiS-Physik</b>	keine	Projektabschluss	ja	6	
							Projekt CiS-Physik	Proj	4		
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden können eine wissenschaftliche Fragestellung im Themengebiet des Projekts (siehe Inhalte) selbstständig erarbeiten und sind in der Lage; die Konzeption, Planung und Realisierung eines Projekts zur Lösung einer größeren wissenschaftlichen Aufgabe durchzuführen. Sie beherrschen den Umgang mit Software im Themengebiet des Projekts und haben die Fähigkeit zur Durchführung naturwissenschaftlich-orientierter Softwareentwicklung (Modellierung, Software-Design, Implementierung) im Team erlangt.											
6	SoSe	1	P	PHY-CiS-Sem	Empfohlen: PHY-E1, PHY-E2, PHY-T2, MATH1-CiS, MATH2-CiS, MATH3-CiS	<b>Seminar CiS-Physik</b>	keine	Referat und Hausarbeit mit einer Gesamtnote (100%)	ja	3	
							Seminar CiS-Physik	Sem	2		
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden besitzen vertiefende, aktuelle Fachkenntnisse im Themengebiet des Seminars und besitzen die Fähigkeit zur selbstständigen Erarbeitung von wissenschaftlichen Sachverhalten auf der Basis von Originalpublikationen; zur Erstellung und Präsentation wissenschaftlicher Sachverhalte in mündlicher und schriftlicher Form.											
<b>Schwerpunkt Physik - Übersicht Wahlpflichtbereich 1: Informatik, Mathematik oder Physik</b>										<b>27</b>	
Sie können aus den folgenden Modulen wählen: InfB-BKA, InfB-BV, InfB-DAIS, InfB-DMSV, InfB-DV, InfB-ES, InfB-ESM, InfB-HLR, InfB-IGMO, InfB-PGIT, InfB-RSB, Ma-P3, Ma-WP11, Ma-WP12, Ma-WP13, Ma-WP14, MATH3-CiS, MATH4, MATH-Inf/STO2 sowie PHY-CiS-FP, PHY-T3 – Modulkatalog siehe unten											
<b>Schwerpunkt Physik - Wahlpflichtbereich 2: Physik</b>										<b>7</b>	
Sie können aus den folgenden Modulen wählen: PHY-E4, PHY-E5, PHY-E6											
6	SoSe	1	WP	PHY-E4	Empfohlen: PHY-E1, PHY-E2	<b>Physik IV (Festkörperphysik)</b>	keine	Klausur	ja	7	
							Physik IV	VL	4		
							Physik IV	Ü	2		
<b>Qualifikationsziele:</b> Überblick über die Methoden und Ergebnisse der experimentellen Festkörperphysik und ihrer Interpretation im Rahmen theoretischer Modelle											
5	WiSe	1	WP	PHY-E5	Empfohlen: PHY-E1, PHY-E2	<b>Physik V (Kern- und Teilchenphysik)</b>	keine	Klausur	ja	7	

						Physik V	VL	4				
						Physik V	Ü	2				
<b>Qualifikationsziele:</b> Überblick über die Methoden und Ergebnisse der experimentellen Elementarteilchen- und Kernphysik und ihre Interpretation im Rahmen theoretischer Modelle												
6	SoSe	1	WP	PHY-E6	Empfohlen: PHY-E1, PHY-E2	<b>Physik VI (Atom-, Molekül- und Laserphysik)</b>			keine	Klausur	ja	7
						Physik VI	VL	4				
						Physik VI	Ü	2				
<b>Qualifikationsziele:</b> Überblick über die Methoden und Ergebnisse der experimentellen Atom-, Molekül- und Laserphysik und ihre Interpretation im Rahmen theoretischer Modelle												
<b>Schwerpunkt Biochemie/Chemie - Übersicht Pflichtbereich</b>												<b>42</b>
Folgende Module müssen im Schwerpunkt Biochemie/Chemie belegt werden: CHE 002 A, CHE 004 A, CHE 080 A, CHE 081 A, CHE 083, CHE 008, CHE 356, InfB-Pros/CiS/BC, InfB-Proj/CiS/BC, InfB-Sem/CiS/BC												
1	WiSe	1	P	CHE 080 A	keine	<b>Allgemeine und Anorganische Chemie</b>			Übungsabschluss	Klausur	ja	6
						Allgemeine und Anorganische Chemie	VL	4				
						Allgemeine und Anorganische Chemie	Ü	2				
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden sind in der Lage, den Zusammenhang zwischen den Eigenschaften chemischer Elemente bzw. chemischen Prozessen in sprachlicher Beschreibung und in chemischer Formulierung wiederzugeben. Sie können sich die Erstellung chemischer Reaktionsgleichungen auf Basis stöchiometrischer Grundlagen und des Massenwirkungsgesetzes selbstständig erarbeiten und dabei notwendige Maßeinheiten richtig anwenden. Sie verstehen den Aufbau von Atomen und können zwischen den Eigenschaften des Atomkerns und der Elektronenhülle unterscheiden. Sie besitzen die Fähigkeit, die verschiedenen chemischen Bindungsarten auf Basis physikalischer und chemischer Grundkenntnisse zu verstehen und ein Urteilsvermögen dafür zu entwickeln, in welchen Verbindungen oder Elementen welcher Bindungstyp vorliegt. Sie haben das Aufbauprinzip des Periodensystems der Elemente verstanden und können daraus einfache Eigenschaften von Elementen ableiten. Entsprechend können sie wichtige Stoffkreisläufe und Reaktionstypen nennen und erläutern.												
1	WiSe	1	P	CHE 002 A	keine	<b>Physikalische Chemie I: Allgemeine Einführung in die Physikalische Chemie</b>			Übungsabschluss	Klausur	ja	4,5
						Physikalische Chemie I: Allgemeine Einführung in die Physikalische Chemie	VL	2				
						Physikalische Chemie I: : Allgemeine Einführung in die Physikalische Chemie	Ü	1				
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Prinzipien der klassischen Thermodynamik zu verstehen und thermodynamische Vorgänge zu beschreiben. Sie können zwischen verschiedenen Prozessen differenzieren und verstehen das Prinzip von Kreisprozessen. Die Studierenden sind mit den Zustandsgleichungen idealer Gase und Mischungen vertraut. Ferner sind sie fähig, chemische Gleichgewichte zu beschreiben und zwischen verschiedenen Reaktionsordnungen zu differenzieren.												
2	SoSe	1	P	CHE 081 A	Empfohlen: CHE 080 A	<b>Organische Chemie</b>			keine	Klausur	ja	6
						Organische Chemie	VL	3				
						Organische Chemie	Ü	2				

**Qualifikationsziele:** Die Studierenden haben eine grundlegende Fachkompetenz in organischer Chemie. Sie sind in der Lage, funktionelle Gruppen komplexer Moleküle zu erkennen und Beispielverbindungen den entsprechenden (Natur-)Stoffklassen zuzuordnen. Sie können Moleküle entsprechend der IUPAC-Nomenklatur benennen und stereochemische Begriffe korrekt anwenden. Sie sind mit den wichtigsten Reaktionen der funktionellen Gruppen vertraut und können deren Synthesen und Reaktionsweisen einschließlich der Reaktionsmechanismen formulieren bzw. anwenden.

2	SoSe	1	P	CHE 071	Empfohlen: CHE 002 A	<b>Physikalische Chemie III: Vertiefung zentraler Themen der Physikalischen Chemie</b>	Übungsabschluss	Klausur	ja	4,5
						Physikalische Chemie III: Vertiefung zentraler Themen der Physikalischen Chemie	VL	2		
						Physikalische Chemie III: Vertiefung zentraler Themen der Physikalischen Chemie	Ü	1		

**Qualifikationsziele:** Das Modul erweitert wichtige Grundlagen in den Bereichen der Thermodynamik, Kinetik und Elektrochemie. Die Studierenden sind in der Lage, Mischphasen zu beschreiben und Phasengleichgewichte zu interpretieren. Sie verstehen die Aussagen der Faraday'schen Gesetze und können diese auf atomare/molekulare elektrochemische Prozesse anwenden. Die Studierenden erkennen die zentrale Bedeutung der Nernst-Gleichung und können diese anwenden. Die Studierenden kennen zentrale elektrochemische Methoden wie die Cyclovoltammetrie und sind befähigt, solche Messdaten zu beschreiben und zu interpretieren.

1	WiSe	1	P	InfB-Pros/CiS/BC	keine	<b>Proseminar CiS-Biochemie</b>	keine	Referat	ja	3
						Proseminar CiS-Biochemie	Pros	2		

**Qualifikationsziele:** Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis für computergestützte Lösungsansätze für biochemische und molekularbiologische Fragestellungen. Sie erkennen die Möglichkeiten und Beschränkungen von Computeransätzen. Zudem kennen sie Präsentationstechniken im Kontext naturwissenschaftlich-informatischer Fragestellungen.

3	WiSe	1	P	CHE 008	keine	<b>Einführung in die Biochemie</b>	keine	Klausur	ja	3
						Einführung in die Biochemie	VL	2		

**Qualifikationsziele:** Die Studierenden besitzen eine grundlegende Fachkompetenz im Fach Biochemie. Sie können zelluläre Strukturen beschreiben. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse über die Struktur und Eigenschaften der Basismakromoleküle der Zelle wie Proteine, Nukleinsäuren, Fette und Zucker. Die Studierenden haben ein Verständnis über die zellulären Funktionen der Biomoleküle und können grundlegende Methoden zu deren Charakterisierung beschreiben. Sie verstehen die grundlegenden Prinzipien der Proteinfunktion, d.h. der strukturellen und katalytischen Funktion sowie der Nukleinsäurefunktion als Hauptelemente des Prozesses der Übertragung der genetischen Information. Die Studierenden sind in der Lage, aufbauend auf den grundlegenden beispielhaften biochemischen Prozessen, diese in komplexere und verzweigte biochemische Wege selbstständig zu differenzieren und die Regulationspunkte dieser zu erkennen. Die Studierenden verstehen die biophysikalischen Eigenschaften der Proteine und Nukleinsäuren und somit die grundlegenden Aspekte unterschiedlicher biochemischer Methoden zu ihrer Charakterisierung und können dieses Wissen bei der Identifizierung und Charakterisierung zellulärer Makromoleküle praktisch umsetzen und anwenden.

2/3	SoSe/ WiSe	1	P	CHE 083	Verbindlich: CHE 080 A, CHE 081 A	<b>Grundpraktikum in Anorganischer und Organischer Chemie</b>	keine	Praktikumsabschluss	nein	3
						Grundpraktikum in Anorganischer und Organischer Chemie	Prak	3		

**Qualifikationsziele:** Die Studierenden haben ein Verständnis der Grundlagen der allgemeinen, anorganischen und organischen Chemie, von Stoffumwandlungen, Übertragungsreaktionen von Elektronen und Protonen, energetischen und kinetischen Betrachtungen chemischer Reaktionen. Sie kennen wichtige Stoffkreisläufe und Reaktionstypen, qualitative und quantitative Analysemethoden. Sie haben sich praktische Fähigkeiten zur Handhabung von Laborgeräten, zum Aufbau von Reaktionsapparaturen und zum Umgang mit organischen Lösungsmitteln angeeignet.

3	WiSe	1	P	CHE 356	Empfohlen: Einführende Veranstaltungen der Chemie und Biochemie	<b>Einführung in die Medizinische Chemie</b>	keine	Klausur	ja	3
---	------	---	---	---------	---	--	-------	---------	----	---

						Einführung in die Medizinische Chemie	VL	2				
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden kennen und verstehen grundlegende Fachbegriffe und Problemstellungen der Medizinischen Chemie. Sie verstehen die grundlegenden Prinzipien, die die Wechselwirkung von Arzneistoffen mit den molekularen Zielstrukturen im menschlichen Organismus bestimmen und beeinflussen und können Beispiele aus diesem Bereich benennen und interpretieren. Die Studierenden kennen verschiedene Techniken, die von medizinischen Chemikern im Rahmen der Wirkstoffentwicklung, insbesondere bei der Leitstrukturfindung und -optimierung, angewendet werden.												
5	WiSe	1	P	InfB-Proj/ CiS/BC	keine	<b>Projekt CiS-Biochemie</b>			aktive Mitarbeit	Projektabschluss	ja	6
						Projekt CiS-Biochemie	Proj	4				
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden haben das selbstständige Erarbeiten einer wissenschaftlichen Fragestellung im Themengebiet des Projekts erlernt. Sie besitzen praktische Fähigkeiten zur Konzeption, Planung und Realisierung eines Projekts zur Lösung einer größeren wissenschaftlichen Aufgabe und beherrschen den Umgang mit Software im Themengebiet des Projekts. Sie haben die Durchführung naturwissenschaftlich-orientierter Softwareentwicklung (Modellierung, Software-Design, Implementierung) im Team trainiert.												
5	WiSe	1	P	InfB-Sem/ CiS/BC	keine	<b>Seminar CiS-Biochemie</b>			keine	Referat und Hausarbeit mit einer Gesamtnote (100%)	ja	3
						Seminar CiS-Biochemie	Sem	2				
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden besitzen vertiefende, aktuelle Fachkenntnisse im Themengebiet des Seminars, die Fähigkeit zum selbstständigen Erarbeiten von wissenschaftlichen Sachverhalten auf der Basis von Originalpublikationen sowie die Fähigkeit zur Erstellung und Präsentation wissenschaftlicher Sachverhalte in mündlicher und schriftlicher Form.												
<b>Schwerpunkt Biochemie/Chemie - Übersicht Wahlpflichtbereich 1: Informatik, Mathematik</b> <span style="float: right;"><b>27</b></span>												
Sie können aus den folgenden Modulen wählen: InfB-BKA, InfB-BV, InfB-DAIS, InfB-DMSV, InfB-DV, InfB-ES, InfB-ESM, InfB-HLR, InfB-IGMO, InfB-PGIT, InfB-RSB, Ma-P3, Ma-WP11, Ma-WP12, Ma-WP13, Ma-WP14, MATH3-CiS, MATH4, MATH-Inf/STO2 – Modulkatalog siehe unten												
<b>Schwerpunkt Biochemie/Chemie - Übersicht Wahlpflichtbereich 2: Vertiefung Biochemie oder Chemie</b> <span style="float: right;"><b>21</b></span>												
Wahlpflichtmodule Vertiefung Biochemie: Module CHE 417, CHE 021 A sowie Module im Umfang von 6 LP aus dem Modulkatalog Vertiefung Chemie/Biochemie Wahlpflichtmodule Vertiefung Chemie: Module CHE 070 A, CHE 072, CHE 015 CIS sowie Module im Umfang von 6 LP aus dem Modulkatalog Vertiefung Chemie/Biochemie												
4	SoSe	1	WP	CHE 417	keine	<b>Strukturbiochemie</b>			aktive Mitarbeit	Klausur (90 Min.)	ja	9
						Strukturbiochemie	VL	2				
						Strukturbiochemie	Ü	1				
						Strukturbiochemie	Prak	4				
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der Methoden und Vorgehensweisen zur Struktur-Funktions-Analyse von Biomolekülen als auch die Nutzung entsprechender Programmsysteme und Datenbanken.												
4	SoSe	1	WP	CHE 021 A	Empfohlen: CHE 008	<b>Biochemie - Vorlesungsmodul</b>			aktive Mitarbeit	Klausur	ja	6
						Biochemie	VL	2				
						Biochemische Analytik	VL	2				

**Qualifikationsziele:** Die Studierenden kennen die allgemeinen Bausteine der Biochemie wie Proteine und Nukleinsäuren in Struktur und Funktion sowie zelluläre Vorgänge. Außerdem können sie moderne Methoden der Proteinanalytik und der Molekularbiologie erklären.

4	SoSe	1	WP	CHE 070 A	Empfohlen: CHE 002 A	<b>Physikalische Chemie II: Einführung in die Quantenmechanik</b>	Übungsabschluss	Klausur	ja	4,5
						Physikalische Chemie II: Einführung in die Quantenmechanik	VL	2		
						Physikalische Chemie II: Einführung in die Quantenmechanik	Ü	1		

**Qualifikationsziele:** Das Ziel dieses Moduls ist die Schaffung grundlegender Kenntnisse über die allgemeinen Prinzipien der Quantenmechanik. Ihre Bedeutung und ihre Notwendigkeit werden von den Studierenden erkannt. Sie sind vertraut mit dem Prinzip des Welle-Teilchen-Dualismus. Die Studierenden sind in der Lage, zwischen Operatoren und Observablen zu differenzieren und können die Schrödinger-Gleichung auf einfache Systeme anwenden. Die Studierenden sind befähigt, das Teilchen-im-Kasten-Modell zu erklären und ihre erlangten Kenntnisse auf die quantenmechanische Beschreibung des Wasserstoffatoms anzuwenden.

5	WiSe	1	WP	CHE 015 CiS	Empfohlen: CHE 002 A, CHE 070 A, CHE 071, CHE 072	<b>Theoretische Chemie</b>	Übungsabschluss	Klausur	ja	6
						Theoretische Chemie	VL	1		
						Theoretische Chemie	Ü	1		
						Theoretische Chemie	Proj	2		

**Qualifikationsziele:** Die Studierenden sind in der Lage, allgemeine Prinzipien und Modelle der Theoretischen Chemie zu diskutieren. Auf dieser Basis können sie zwischen den unterschiedlichen elektronischen Strukturen von Molekülen und Festkörpern differenzieren und die Unterschiede analysieren und vergleichen. Im Projekt werden die gelernten Verfahren praktisch in Computerprogramme umgesetzt.

**Schwerpunkt Biochemie/Chemie – Übersicht Wahlpflichtbereich Grundlagen der Bioinformatik** **6**  
 Sie können ein Modul aus den folgenden Modulen wählen: MBI-GCI, MBI-GSA, MCI-GSB, MBI-GST

5	WiSe	1	WP	MBI-GCI	keine	<b>Grundlagen der Chemieinformatik</b>	keine	Klausur (90 Min.)	ja	6
						Grundlagen der Chemieinformatik	VL	2		
						Grundlagen der Chemieinformatik	Ü	2		

**Qualifikationsziele:** Die Studierenden erkennen, welche Probleme beim Umgang mit chemischen Strukturen im Computer entstehen und erlernen Modelle und Algorithmen, um diese zu beherrschen. Sie haben grundlegende Verfahren aus der Chemieinformatik in Theorie und Anwendung erlernt und sind in der Lage, diese zur Entwicklung neuartiger Lösungswege einzusetzen.

5	WiSe	1	WP	MBI-GSA	keine	<b>Grundlagen der Sequenzanalyse</b>	keine	Klausur (90 Min.)	ja	6
						Grundlagen der Sequenzanalyse	VL	2		
						Grundlagen der Sequenzanalyse	Ü	2		



**Qualifikationsziele:** Die Studierenden wissen, wie man grundlegende Probleme bei der computergestützten Analyse biologischer Sequenzen analysiert und strukturiert. Die Studierenden erkennen, ob und wie die vorgestellten Verfahren auf neue und ähnliche Problemstellungen angewendet werden können. Die Studierenden sind in der Lage ausgewählte Algorithmen der Sequenzanalyse in einer Programmiersprache erfolgreich zu implementieren. Die Studierenden kennen grundlegende Beschränkungen der Verfahren der Sequenzanalyse und können die Qualität der Sequenzanalyse-Verfahren beurteilen.

5	WiSe	1	WP	MBI-GSB	keine	<b>Grundlagen der computergestützten System-Biologie</b>	keine	Klausur (90 Min.)	ja	6
						Grundlagen der computergestützten System-Biologie	VL		2	
						Grundlagen der computergestützten System-Biologie	Ü		2	

**Qualifikationsziele:** Die Studierenden wissen, wie man grundlegende Probleme bei der computergestützten Analyse biomedizinischer Omics-Daten analysiert und strukturiert angeht. Die Studierenden erkennen, ob und wie die vorgestellten Verfahren auf neue und ähnliche Problemstellungen angewendet werden können. Die Studierenden sind in der Lage, ausgewählte Algorithmen der Systembiologie und Systemmedizin in einer Programmiersprache erfolgreich zu implementieren. Die Studierenden kennen grundlegende Beschränkungen der Verfahren der künstlichen Intelligenz bzw. des maschinellen Lernens sowie der statistischen Omics-Datenanalyse. Sie können die Qualität der Methoden beurteilen.

5	WiSe	1	WP	MBI-GST	keine	<b>Grundlagen der Strukturanalyse</b>	keine	Klausur (90 Min.)	ja	6
						Grundlagen der Strukturanalyse	VL		2	
						Grundlagen der Strukturanalyse	Ü		2	

**Qualifikationsziele:** Die Studierenden wissen, woher dreidimensionale Koordinaten für Makromoleküle gewonnen und wie sie berechnet werden. Sie kennen die Kräfte, die innerhalb von Molekülen wirken und wissen, wie man energetische und entropische Grundlagen für Strukturen und große Moleküle miteinander vergleichen kann.

**Modulkatalog zur Vertiefung Biochemie/Chemie** **6**  
 Sie müssen im Schwerpunkt Biochemie/Chemie zusätzlich zu den oben im Wahlpflichtbereich 2 Vertiefung Biochemie/Vertiefung Chemie aufgeführten Angeboten weitere 6 LP aus den folgenden Modulen wählen: CHE 016, CHE 017, CHE 021 B, CHE 026 A, CHE 031, CHE 111 A, CHE 127, CHE 134, CHE 135, CHE 414 A, CHE 425

5	WiSe	1	WP	CHE 016	Empfohlen: CHE 080 A	<b>Anorganische Chemie III</b>	keine	Klausur	ja	6
						Anorganische Chemie III	VL		3	
						Anorganische Chemie III	Ü		1	

**Qualifikationsziele:** Es soll ein vertieftes Verständnis der Komplex- und Molekülchemie sowie der Hauptgruppen-Organometallchemie erworben werden.

4/6	SoSe	1	WP	CHE 017	Empfohlen: CHE 081 A	<b>Organische Chemie III</b>	keine	Klausur	ja	6
						Organische Chemie III	VL		3	
						Organische Chemie III	Ü		1	

**Qualifikationsziele:** Verständnis komplexerer Reaktionsmechanismen, Prinzipien der stereoselektiven Synthese und moderner Syntheseverfahren zur stereoselektiven Synthese.

5/6	WiSe/ SoSe	1	WP	CHE 021 B	Verbindlich: CHE 021 A Empfohlen: CHE 008	<b>Biochemie - Praktikumsmodul</b>	Praktikumsabschluss	mündlich	ja	6
						Biochemisches Praktikum	Prak		5	

<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden können moderne Methoden der Proteinanalytik und der Molekularbiologie erklären und diese bei praktischen Fragestellungen anwenden und ihre Ergebnisse interpretieren.											
4/6	SoSe	1	WP	CHE 026 A	Empfohlen: CHE 002A, CHE 070 A	<b>Computerchemie - Vorlesungsmodul</b>	keine	Klausur	ja	6	
						Molekulardynamik und maschinelles Lernen	VL	2			
						Dichtefunktionaltheorie und chemische Bindung	VL	2			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden sind in der Lage, die theoretischen Grundlagen chemischer Simulationen und datenbasierter Methoden in der Chemie zu erklären und zu diskutieren, sie zur Lösung konkreter chemischer Fragestellungen anzuwenden, sowie problemspezifisch geeignete Modellparameter und Näherungen auszuwählen. Sie sind ferner in der Lage, verschiedene Näherungen in chemischen Simulationen zu vergleichen und zu bewerten.											
5	WiSe	1	WP	CHE 031	Empfohlen: CHE 081 A	<b>Organische Chemie von Nanomaterialien</b>	keine	Klausur	ja	6	
						Organische Chemie von Nanomaterialien	VL	3			
						Organische Chemie von Nanomaterialien	Ü	1			
<b>Qualifikationsziele:</b> Beherrschung weiterführender Kenntnisse der organischen Synthese, Kenntnis von Organischen Nanomaterialien sowie Modifikation von Nanomaterialien mit organischen Substanzen.											
4/6	SoSe	1	WP	CHE 111 A	Empfohlen: CHE 002 A, CHE 004 A	<b>Nanochemie I - Vorlesungsmodul</b>	keine	Klausur oder mündliche Prüfung	ja	3	
						Nanochemie	VL	2			
<b>Qualifikationsziele:</b> Besitz von Kenntnissen und Kompetenzen auf den Gebieten der Nanochemie und zugehöriger Methoden sowie Befähigung zur Anwendung in der Forschung.											
4/6	SoSe	1	WP	CHE 127	Empfohlen: Kenntnisse in Strukturchemie	<b>Kristallstrukturanalyse</b>	Übungsabschluss	Klausur oder mündliche Prüfung	ja	6	
						Angewandte Kristallographie	VL	1			
						Kristallstrukturanalyse	VL	1			
						Praktische Übung zur Bestimmung von Kristallstrukturen aus Einkristall- und Pulverdaten	Ü	2			
<b>Qualifikationsziele:</b> Besitz von Kenntnissen grundlegender Konzepte zur Beschreibung von Kristallsymmetrien. Theoretische und praktische Kenntnisse röntgenographischer Pulver- und Einkristallverfahren, sowie deren Datenauswertung mit strukturanalytischen Verfahren und Standardprogrammen.											
6	SoSe	1	WP	CHE 134	Empfohlen: CHE 011	<b>Quantenchemie I</b>	keine	Klausur	ja	6	
						Quantenchemie I	VL	2			
						Quantenchemie I	Ü	2			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden sind in der Lage, die theoretischen Grundlagen der Hartree-Fock-Theorie und der Dichtefunktionaltheorie zu erklären, vergleichend zu diskutieren und zu bewerten, sowie sich diese Grundlagen eigenständig abzuleiten basierend auf den Grundlagen der Quantenmechanik.											
5	WiSe	1	WP	CHE 135	Empfohlen: CHE 071, CHE 021, CHE 134	<b>Quantenchemie II</b>	keine	i.d.R. mündlich, abweichend Klausur*	ja	6	
						Quantenchemie II	VL	2			

						Quantenchemie II	Ü	2				
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden sind in der Lage, die theoretischen Grundlagen korrelierter Wellenfunktions- und dichte-funktionaltheoretischer Methoden zu erklären, vergleichend zu diskutieren und zu bewerten, sowie sich diese Grundlagen eigenständig abzuleiten basierend auf den Grundlagen der Quantenmechanik. Dazu lernen Sie die mathematischen Grundlagen der zweiten Quantisierung kennen und können damit theoretische Modelle ableiten, analysieren und vergleichen. Sie kennen die Grenzen der Gültigkeit verschiedener Näherungen und können für eine konkrete Fragestellung die Wahl einer geeigneten Näherung begründen und hinterfragen.</p>												
6	SoSe	1	WP	CHE 414 A	Empfohlen: CHE 021 A	<b>Zellbiologie - Vorlesungsmodul</b>			aktive Mit- arbeit	Klausur (90 Min.)	ja	4,5
						Zellbiologie	VL	2				
						Zellbiologie	Ü	1				
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden beherrschen wichtige zelluläre Vorgänge auf molekularer Ebene.</p>												
5	WiSe	1	WP	CHE 425	keine	<b>Molekularbiologie</b>			keine	Referat oder Klausur	ja	6
						Molekularbiologie	VL	2				
						Molekularbiologie	Sem	2				
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden können den Aufbau genomischer DNA sowie die Regulation von Genen bei Pro- und Eukaryoten beschreiben. Sie können Details in den Abläufen der Translation und Transkription erklären.</p>												
<p><b>Wahlpflichtbereich 2 Informatik/ Mathematik/Physik</b></p> <p>Sie können in beiden Schwerpunkten aus den folgenden Modulen wählen:                  InfB-BKA, InfB-BV, InfB-DAIS, InfB-DMSV, InfB-DV, InfB-ES, InfB-ESM, InfB-HLR, InfB-IGMO, InfB-PGIT, InfB-RSB, Ma-P3, Ma-WP11, Ma-WP12, Ma-WP13, Ma-WP14, MATH3-CiS, MATH4, MA-TH-Inf/STO2                  Im Schwerpunkt Physik ist zudem die Wahl möglich von: PHY-T3, PHY-CiS-FP.</p>											<b>27</b>	
6	SoSe	1	WP	InfB-BKA	Empfohlen: InfB-ETI, MATH1-CiS	<b>Berechenbarkeit, Komplexität und Approximation</b>			keine	i.d.R. Klausur (180 Min.), abweichend mündlich*	ja	6
						Berechenbarkeit, Komplexität und Approximation	VL	3				
						Berechenbarkeit, Komplexität und Approximation	Ü	1				
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden verfügen über ein gutes Verständnis einfacher formaler Konzepte und mathematischer Methoden der Informatik. Sie kennen geeignete Verfahren, um Probleme nach ihrer Komplexität zu klassifizieren und erlernen das Lösen schwieriger Probleme.</p>												
6	SoSe	1	WP	InfB-BV	Empfohlen: InfB-PfN1, MATH1-CiS	<b>Einführung in die Bildverarbeitung</b>			keine	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	6
						Einführung in die Bildverarbeitung	VL	2				
						Einführung in die Bildverarbeitung	Ü	2				
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten zur digitalen Bildverarbeitung.</p>												

6	SoSe	1	WP	InfB-DAIS	Verbindlich: 51 LP, InfB-PfN1, InfB-PfN2, InfB-ETI Empfohlen: InfB-AD	<b>Data-driven Intelligent Systems</b>	keine	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	9	
							Data-driven Intelligent Systems	VL	4		
							Data-driven Intelligent Systems	Ü	2		
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Das Gebiet der Data-driven Intelligent Systems behandelt die Aufbereitung und Akquisition von Information anhand von Daten. Die Studierenden kennen Algorithmen, die wichtig zur Datenanalyse sind, sowie deren verschiedene Visualisierungsmöglichkeiten. Dazu haben die Studierenden ein Verständnis über Strategien zur Interpretation und zum Lernen aus Daten erlangt, die wesentlich zur Wissensakquisition beitragen. Die Studierenden können an Beispielen komplexe Fragestellungen modellieren und vielseitige Lösungsansätze praktisch anwenden und übertragen. Durch die Koppelung systematischer Methoden, angewandt auf datengetriebene Probleme in der Entwicklung intelligenter Systeme, verfügen die Studierenden über wesentliche Kernkompetenzen im Bereich der angewandten Informatik und im wissenschaftlichen Arbeiten.</p>											
6	SoSe	1	WP	InfB-DMSV	keine	<b>Digitale Mediensignalverarbeitung</b>	keine	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	9	
							Digitale Mediensignalverarbeitung	VL	4		
							Digitale Mediensignalverarbeitung	Ü	2		
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden beherrschen die Grundlagen moderner Methoden der Signal- und Systemanalyse sowie der Signalverarbeitung. Sie können die erlernten Konzepte auf Mediensignalen (insbesondere Bild und Ton) anwenden.</p>											
6	SoSe	1	WP	InfB-DV	Verbindlich: 51 LP, InfB-PfN1 Empfohlen: InfB-PfN2, InfB-RSB	<b>Datenvisualisierung und GPU-Computing</b>	keine	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	9	
							Datenvisualisierung und GPU-Computing	VL	4		
							Datenvisualisierung und GPU-Computing	Ü	2		
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Anforderungen und Lösungsansätze zur Visualisierung komplexer Ergebnisdaten sowie zur Datenanalyse auf Basis massivparalleler Rechnerarchitekturen, d. h. Cluster, Multi-Core und GPGPU (General-Purpose Computing on Graphics Processing Unit), und können diese programmieretechnisch umsetzen.</p>											
6	SoSe	1	WP	InfB-ES	Verbindlich: 51 LP, InfB-RSB	<b>Eingebettete Systeme</b>	keine	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	9	
							Eingebettete Systeme	VL	4		
							Eingebettete Systeme	Ü	2		
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse zum Theorie und Methodenrepertoire bei der Konfigurierung, Entwurf und angemessener Nutzung von eingebetteten Systemen.</p>											
6	SoSe	1	WP	InfB-ESM	Verbindlich: 51 LP, InfB-PfN1, InfB-PfN2 Empfohlen: InfB-AD, Kenntnisse in Python und/oder R	<b>Einführung in die System-Medizin – Mit Big Data gegen Krebs und Volkskrankheiten</b>	keine	i.d.R. Klausur (90 Min.), abweichend mündlich*	ja	6	

Einführung in die System-Medizin: Mit Big Data gegen Krebs und Volkskrankheiten	VL	2
Einführung in die System-Medizin: Mit Big Data gegen Krebs und Volkskrankheiten	Ü	2

**Qualifikationsziele:** Nach Absolvieren des Moduls sind die Teilnehmer mit system-medizinischen Methoden zur Analyse komplexer Erkrankungen vertraut und können diese auf konkrete Beispiele anwenden. Sie können grundlegende systembiologische Konzepte und Anwendungen von omics-Technologien in der krankheits-orientierten Grundlagenforschung bewerten und anhand aktueller Literatur einordnen. Sie verstehen die Paradigmen der personalisierten Medizin, der Präzisionsmedizin, und der Systemmedizin. Die Teilnehmer haben die Grundlagen von Genotyp/Phänotyp -Relationen und tiefergehende Kenntnisse zu genetischen und epigenetischen Faktoren der Krankheitsentwicklung verstanden. Dieses Wissen erlaubt es den Teilnehmern für praktische Anwendungen wie beispielsweise der Klassifikation von Patienten anhand systemischer Krankheitsmerkmale, passende informatische Methoden auszuwählen und zielgerichtet anzuwenden. Die Teilnehmer erhalten einen soliden Überblick zu aktuellen Entwicklungen, die ihnen erlaubt, daten-getrieben vielversprechende Behandlungsmethoden vorzuschlagen, sowie Hypothesen zu generieren, die zur Entwicklung verbesserter Therapien auf Grundlage von Molekulardaten beitragen.

5	WiSe	1	WP	InfB-HLR	Verbindlich: InfB-PfN 1 Empfohlen: InfB-PfN2	<b>Hochleistungsrechnen</b>	keine	i.d.R. Klausur (90 Min.), abweichend mündlich*	ja	9
						Hochleistungsrechnen	VL			4
						Hochleistungsrechnen	Ü			2

**Qualifikationsziele:** Die Studierenden verstehen die Grundlagen des Hochleistungsrechnens und sind in der Lage, parallele Programme für verschiedene Zielarchitekturen zu erstellen. Hierzu gehören die Kenntnis verschiedener Parallelisierungskonzepte und das Wissen über eine erfolgreiche Fehlersuche und Leistungsoptimierung der Programme. Weiterhin haben die Studierenden erlernt, wie effizient mit den großen Datenmengen operiert wird, die beim Hochleistungsrechnen eine Rolle spielen.

6	SoSe	1	WP	InfB-IGMO	Verbindlich: 51 LP, InfB-PfN1, InfB-PfN2	<b>Informatikgestützte Gestaltung und Modellierung von Organisationen</b>	keine	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	9
						Informatikgestützte Gestaltung und Modellierung von Organisationen	VL			4
						Informatikgestützte Gestaltung und Modellierung von Organisationen	Ü			2

**Qualifikationsziele:** Die Studierenden besitzen folgende, für die Informatik insgesamt grundlegenden Kernkompetenzen:

- Denken in Systemen, Prozessen und Netzwerken;
- organisationstheoretische, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche sowie informatorische Kompetenzen zur verzahnten Software- und Organisationsentwicklung;
- Modellierungskompetenz zur Analyse von Abläufen in komplexen dynamischen Systemen.

6	SoSe	1	WP	InfB-PGIT	keine	<b>Philosophie, Gesellschaft und IT</b>	aktive Mitarbeit	Referat und Hausarbeit mit einer Gesamtnote (100 %)	ja	6
						Philosophie, Gesellschaft und IT	VL			2
						Philosophie, Gesellschaft und IT	Sem			2

**Qualifikationsziele:** Die Studierenden

- kennen Methoden und Theorien zur kritischen Reflexion über die erkenntnistheoretischen, ethischen, politischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen und Konsequenzen von IT,
- kennen Grundlagen verschiedener relevanter philosophischer Teildisziplinen (Computerethik, Erkenntnistheorie, etc.),
- können Erkenntnisse aus diesem Modul auf neue Fragen anwenden, welche sich durch die Entwicklung oder Nutzung von IT ergeben.

5	WiSe	1	WP	InfB-RSB	keine	<b>Rechnerstrukturen und Betriebssysteme</b>	keine	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	9	
							Rechnerstrukturen und Betriebssysteme	VL	4		
							Rechnerstrukturen und Betriebssysteme	Ü	1		
							Rechnerstrukturen und Betriebssysteme	Prak	1		
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden verfügen über einen Überblick über die Grundlagen der hardwaretechnischen Realisierung von Rechen- und Kommunikationssystemen. Sie besitzen ebenso ein Grundverständnis der Betriebssysteme mit ihren Konzepten und Mechanismen. Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Rechnerarchitekturen im Hinblick auf ihre Funktionsweise und ihre Leistungsmerkmale zu analysieren und zu bewerten und die Konzepte der unterschiedlichen Betriebssysteme einzuordnen.</p>											
5	WiSe	1	WP	MATH3-CiS	Empfohlen: MATH1-CiS, MATH2-CiS	<b>Mathematik III für Studierende Computing in Science</b>	keine	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	9	
							Mathematik III für Studierende der Physik	VL	4		
							Mathematik III für Studierende der Physik	Ü	2		
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden beherrschen mathematische Methoden auf der Grundlage eines guten Verständnisses mathematischer Theorien, sie verfügen insbesondere über erweiterte Kenntnisse der Linearen Algebra und der Analysis (v.a. über Integration im <math>\mathbb{R}^n</math> und auf Mannigfaltigkeiten, Distributionen und Fourier-Transformation sowie über einfache partielle Differentialgleichungen).</p>											
6	SoSe	1	WP	MATH4	Empfohlen: MATH1-CiS, MATH2-CiS, MATH3-CiS	<b>Mathematik IV für Studierende der Physik</b>	keine	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	9	
							Mathematik IV für Studierende der Physik	VL	4		
							Mathematik IV für Studierende der Physik	Ü	2		
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden beherrschen mathematische Methoden auf der Grundlage eines guten Verständnisses mathematischer Theorien, sie verfügen insbesondere über Kenntnisse der Funktionentheorie und der Operatoren auf Hilberträumen.</p>											
5	WiSe	1	WP	MATH-Inf/STO2	Empfohlen: MATH1-CiS, MATH2-CiS, MATH-Inf/STO1	<b>Stochastik 2 für Studierende der Informatik</b>	Übungsabschluss	i.d.R. Klausur (80-100 Min.), abweichend mündlich*	ja	6	
							Stochastik 2 für Studierende der Informatik	VL	2		
							Stochastik 2 für Studierende der Informatik	Ü	1		
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Statistik, sowie zu stochastischen Modellen mit kontinuierlichen und semi-kontinuierlichen Verteilungen, die für die Modellierung und Analyse komplexer Zusammenhänge auf probabilistischer Basis erforderlich sind. Sie sind in der Lage, die zugrundeliegenden Techniken zur Beschreibung und Modellierung in einfachen Anwendungskontexten selbstständig einzusetzen und zu bewerten.</p>											
5	WiSe	1	WP	Ma-WP12	Empfohlen: MATH1-CiS, MATH2-CiS	<b>Einführung in die Mathematische Modellierung</b>	Übungsabschluss	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	9	
							Einführung in die Mathematische Modellierung	VL	4		
							Einführung in die Mathematische Modellierung	Ü	2		
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Kenntnisse verschiedenartiger Modelle und Modelltypen, Kompetenz zur selbstständigen Modellierung neuer Problemstellungen, Fähigkeit zur kritischen Beurteilung von mathematischen Modellen</p>											

6	SoSe	1	WP	Ma-WP11	Empfohlen: MATH1-CiS, MATH2-CiS	<b>Gewöhnliche Differentialgleichungen und Dynamische Systeme</b>	Übungsabschluss	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	9
						Einführung in Gewöhnliche Differentialgleichungen und Dynamische Systeme	VL	4		
						Gewöhnliche Differentialgleichungen und Dynamische Systeme	Ü	2		
<b>Qualifikationsziele:</b> Verständnis des qualitativen Verhaltens von Systemen, Fähigkeit zum Einsatz von Methoden der Dynamik zur Analyse und zum Verständnis mathematischer und naturwissenschaftlicher Probleme										
6	SoSe	1	WP	Ma-WP14	Empfohlen: MATH1-CiS, MATH2-CiS	<b>Optimierung</b>	Übungsabschluss	i.d.R. mündlich, abweichend Klausur*	ja	9
						Optimierung	VL	4		
						Optimierung	Ü	2		
<b>Qualifikationsziele:</b> Beherrschung der Theorie der Optimierung; Verständnis der Konstruktionsprinzipien von Optimierungsalgorithmen und geeigneter Techniken zum Beweis ihrer Konvergenz, Beherrschung effizienter Methoden zur numerischen Lösung von Optimierungsproblemen										
5	WiSe	1	WP	Ma-WP13	Empfohlen: Ma-P4	<b>Approximation</b>	aktive Mitarbeit	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	9
						Approximation	VL	4		
						Approximation	Ü	2		
<b>Qualifikationsziele:</b> Verständnis grundlegenden Prinzipien, Techniken und Algorithmen der Approximation; sicherer Umgang bei der Verwendung wichtiger Begriffe und fundamentaler Resultate; sichere Anwendung der Basiskonzepte auf ausgewählte Anwendungen										
5	WiSe	1	WP	Ma-P3	keine	<b>Höhere Analysis</b>	Übungsabschluss	i.d.R. Klausur, abweichend mündlich*	ja	9
						Höhere Analysis	VL	4		
						Höhere Analysis	Ü	2		
<b>Qualifikationsziele:</b> Beherrschung weiterführender Grundlagen der Analysis, wie sie insbesondere in Vertiefungsmodulen des Bachelorstudiengangs sowie in Modulen der mathematischen Masterstudiengänge benötigt werden (u.a. Differentialgeometrie, Funktionentheorie, Dynamische Systeme, Partielle Differentialgleichungen, Funktionsanalysis)										
5	WiSe	1	WP	PHY-T3	Empfohlen: PHY-T2, MATH1-CiS, MATH2-CiS, MATH3-CiS	<b>Theoretische Physik III (Statistik und Thermodynamik)</b>	keine	Klausur	ja	9
						Theoretische Physik III	VL	4		
						Theoretische Physik III	Ü	2		
<b>Qualifikationsziele:</b> Systematische Behandlung der statistischen und phänomenologischen Thermodynamik und der Quantenstatistik; Verständnis des Konzepts statistischer Ensemble; Verständnis des Zusammenhangs zwischen klassischer Thermodynamik und statistischer Physik; Fähigkeit zur mathematischen Beschreibung makroskopischer Phänomene auf der Grundlage mikroskopischer Eigenschaften										

5/6	WiSe/ SoSe	1	WP	PHY-CiS-FP	Verbindlich: PHY-E1, PHY-E2	<b>Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene (CiS)</b>	keine	Praktikumsabschluss	ja	9
						Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene	Prak	7,5		
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden sind in der Lage, praktischer Problemstellungen der Physik zu lösen. Sie besitzen Schlüsselqualifikationen (insbesondere Arbeitsplanung, Literaturrecherche, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz/Teamarbeit, Erstellung von Protokollen,) und können diese mit physikalischen Inhalten verbinden</p>										

### Erläuterung:

Die Voraussetzungen für die Teilnahme an einem Modul unterteilen sich in:

- Verbindliche Voraussetzungen - andere Module, die vor Modul-Beginn erfolgreich absolviert sein müssen, d.h., deren Prüfung bestanden wurde
- Empfohlene Voraussetzungen - vorausgesetzte Inhalte, die vor einer Teilnahme jedoch nicht mit Modulabschluss nachgewiesen werden müssen

### Legende

Prak = Praktikum

Proj = Projekt

Sem = (integriertes) Seminar

Ü = Übung / Int.Ü = integrierte Übung

VL = Vorlesung

WiSe = Wintersemester

SoSe = Sommersemester

MIN-PO = Prüfungsordnung B.Sc. MIN-Fakultät

FSB = Fachspezifische Bestimmungen Computing in Science (B.Sc.)

i.d.R. mündlich, abweichend Klausur = Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben

i.d.R. Klausur, abweichend mündlich = Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben